

Manja Ziehe

Innovative Finanzierungsinstrumente im Krankenhaus

Vergleich von Finanzierungsmöglichkeiten
zur Umsetzung von Investitionsprojekten in kleinen
und mittleren gemeinnützigen Krankenhäusern in Deutschland
anhand eines Fallbeispiels



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXI
1 Ausgangssituation – Krankenhausmarkt im Wandel	1
1.1 Investitionen als Lösung	1
1.2 Ziel der Dissertation	2
1.3 Differenzierungen im Rahmen der Dissertation	2
1.3.1 Kleine und mittlere gemeinnützige Krankenhäuser	3
1.3.2 Begriff der Investition	5
1.4 Struktur der Dissertation	6
2 Gesundheitssystem, Krankenhausmarkt und -finanzierung	11
2.1 Grundlagen des deutschen Gesundheitswesens	11
2.1.1 Trennung zwischen gesetzlich und privat Versicherten	12
2.1.2 Stationäre Versorgung	12
2.1.2.1 Krankenhaus als Anbieter stationärer Versorgung	12
2.1.2.2 Versorgungsstufen der Krankenhäuser	13
2.1.2.3 Vorrang der ambulanten Versorgung	13
2.1.3 Einführung des Gesundheitsfonds	14
2.2 Grundlagen des deutschen Krankenhausmarktes	14
2.2.1 Grunddaten der Krankenhäuser	15
2.2.1.1 Gliederung nach Trägergruppen	15
2.2.1.2 Entwicklung der Bettenkapazität	18
2.2.2 Rechtliche Grundlagen der Finanzierung	18
2.2.2.1 Krankenhausfinanzierungsgesetz	18
2.2.2.2 Landeskrankenhausplan	20
2.3 Finanzierung des stationären Bereiches	20
2.3.1 Duale Finanzierung	21
2.3.2 Finanzierung der operativen Kosten	21
2.3.2.1 Auswirkungen des Gesundheitsstrukturgesetzes	21
2.3.2.2 G-DRG System	22
2.3.3 Finanzierung der Investitionskosten	22
2.3.3.1 Förderfähige Investitionskosten nach KHG	23
2.3.3.2 Einzelförderung von Krankenhäusern	23
2.3.3.3 Pauschalförderung von Krankenhäusern	24
2.3.3.4 Förderung der Neuen Bundesländer zwischen 1995 und 2004	24
2.4 Gründe für einen Investitionsbedarf	25
2.4.1 Problemfelder des deutschen Krankenhausmarktes	26
2.4.1.1 Leistungsumfang der GKV	26
2.4.1.2 Zuwachs des Krankenhausbudgets	26
2.4.1.3 Vereinheitlichung der Baserate	27
2.4.1.4 Staatliche Investitionsförderung	28
2.4.1.5 Optimierung von Prozessen	28

2.4.1.6 Outsourcing von Leistungen	28
2.4.1.7 Wettbewerb um Patienten	29
2.4.1.8 Demographische Veränderungen	29
2.4.1.9 Entwicklung bei Medizin und Medizintechnik	30
2.4.2 Investition als zentraler Wettbewerbsfaktor	30
2.4.3 Gesicherte staatliche Investitionsförderung	31
2.5 Investitionen im stationären Bereich	31
2.5.1 Finanzierungsstruktur von Krankenhäusern	32
2.5.1.1 Mittelherkunft nach Kapitalgeber	32
2.5.1.2 Mittelherkunft aus Bilanzsicht	33
2.5.1.3 Eigenkapitalquote im Krankenhausbereich	34
2.5.2 Tatsächliche Entwicklung der Investitionsförderung	35
2.5.3 Umstrittener Investitionsstau im stationären Bereich	37
2.5.4 Zukünftige Entwicklung von Finanzierungsmitteln	38
2.5.5 Empfehlungen zur Änderung der Investitionsförderung	39
2.5.5.1 Notwendigkeit einer Änderung der Investitionsförderung	40
2.5.5.2 Finanzierung über ein monistisches System	40
2.5.5.3 Entwurf zum Krankenhausrahmenfinanzierungsgesetz	41
2.6 Ergebnis zur Finanzierungssituation	42
3 Einflussfaktoren bei Finanzierungen über den Kapitalmarkt	45
3.1 Rolle der Hausbank	45
3.2 Rating als Mittel zur Risikoeinschätzung	46
3.2.1 Rating für Unternehmen	46
3.2.1.1 Externes Rating durch Ratingagenturen	47
3.2.1.2 Internes Rating durch Banken	48
3.2.2 Besonderheiten im Krankenhaussektor	51
3.2.2.1 Entwicklung eines speziellen Ratingsystems	51
3.2.2.2 Bonitätssenkende Faktoren	51
3.2.2.3 Steigende Insolvenzwahrscheinlichkeit	52
3.3 Standards des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht	52
3.3.1 Baseler Eigenkapitalvereinbarung (Basel II)	52
3.3.1.1 Einführung von Eigenkapitalregeln	53
3.3.1.2 Regelwerk Basel I	53
3.3.1.3 Regelwerk Basel II	54
3.3.2 Basel II im Krankenhaussektor	57
3.4 Besicherungsmöglichkeiten von Finanzierungen	58
3.4.1 Einteilung der Sicherheiten	58
3.4.2 Kurzportrait der Sicherungsmöglichkeiten	58
3.4.3 Stellenwert von Sicherheiten	60
3.4.4 Absicherung der Finanzierungsbedingungen	61
3.4.5 Besicherung bei Krankenhausfinanzierungen	61
3.4.5.1 Grundsicherheiten bei Finanzierungen von Krankenhäusern	61
3.4.5.2 Zessionen bei Finanzierungen von Krankenhäusern	62
3.5 Konsequenzen für den Krankenhausmarkt	62

4 Finanzierungsinstrumente für kleine und mittlere gemeinnützige Krankenhäuser	65
4.1 Deduktion der Finanzierungsinstrumente	65
4.1.1 Finanzierungsstruktur	65
4.1.1.1 Innenfinanzierung	66
4.1.1.2 Außenfinanzierung	67
4.1.1.3 Eigenfinanzierung	67
4.1.1.4 Fremdfinanzierung	67
4.1.1.5 Mezzanine Finanzierung	68
4.1.2 Finanzierungsinstrumente für den Mittelstand	68
4.1.2.1 Klassische und innovative Finanzierungsprodukte	68
4.1.2.2 Besonderheiten bei der Finanzierung des Mittelstandes	69
4.1.2.3 Finanzierungsinstrumente für den Mittelstand	70
4.1.3 Finanzierungsinstrumente für kleine und mittlere gemeinnützige Krankenhäuser	72
4.1.3.1 Finanzierungsinstrumente im Krankenhaus	72
4.1.3.2 Produktraster für kleine und mittlere gemeinnützige Krankenhäuser	73
4.2 Klassische Finanzierungslösungen	74
4.2.1 Klassische Eigenfinanzierungslösungen	74
4.2.1.1 Gewinneinbehaltung	74
4.2.1.2 Gesellschaftereinlage	75
4.2.2 Klassische Fremdfinanzierungslösungen	75
4.2.2.1 Gesellschafterdarlehen	75
4.2.2.2 Darlehen von Banken	76
4.2.2.3 Pensionsrückstellung	78
4.2.2.4 Leasing	79
4.3 Innovative Finanzierungslösungen	82
4.3.1 Innovative Eigenfinanzierungslösungen	82
4.3.1.1 Risikokapital	82
4.3.2 Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	83
4.3.2.1 Genussrechtskapital	83
4.3.2.2 Nachrangdarlehen	85
4.3.2.3 Typische Stille Beteiligung	85
4.3.3 Innovative Fremdfinanzierungslösungen	86
4.3.3.1 Anleihenemission	86
4.3.3.2 Schuldscheindarlehen	88
4.3.3.3 Sonstige Darlehen	89
4.3.3.4 Factoring und Forfaitierung	90
4.3.3.5 Asset Backed Securitisation	93
4.3.3.6 Projektbezogene Finanzierung	97
5 Vorgehensweise zum Vergleich der Finanzierungsinstrumente	99
5.1 Herleitung der gewählten Vergleichsmethode	99
5.1.1 Primär- und Sekundärforschung	100

5.1.2	Methoden zur Datenanalyse	100
5.1.3	Verwendeter Ansatz zur Datenerhebung und -analyse	101
5.1.3.1	Quantitative Sekundärerhebung	101
5.1.3.2	Methode des Beispielkrankenhauses	101
5.1.3.3	Regelbasierter Ansatz zur Datenanalyse	102
5.2	Erstellung des Regelsystems für den Krankenhausbereich	103
5.2.1	Anforderungen der Hauptbeteiligten	103
5.2.1.1	Krankenhausmanagement	104
5.2.1.2	Gesellschafter eines Krankenhauses	105
5.2.1.3	Kapitalmarkt	106
5.2.2	Merkmalkatalog und Indikatoren	107
5.2.2.1	Merkmalkatalog	107
5.2.2.2	Indikatoren des Merkmals „Unabhängigkeit“	108
5.2.2.3	Indikatoren des Merkmals „Sicherheiten“	109
5.2.2.4	Indikatoren des Merkmals „Flexibilität“	110
5.2.2.5	Indikatoren des Merkmals „Zeichnungsrisiko“	113
5.2.2.6	Indikatoren des Merkmals „Publizität“	114
5.2.2.7	Indikatoren des Merkmals „Produkthandhabung“	116
5.2.2.8	Indikatoren des Merkmals „Unternehmens- und Finanzierungskennzahlen“	117
5.2.3	Regelsystem für kleine und mittlere gemeinnützige Krankenhäuser	121
5.3	Beschreibung des anzuwendenden Fallbeispiels	124
5.3.1	Ist-Situation des Beispielkrankenhauses	124
5.3.2	Wirtschaftsplanung des Beispielkrankenhauses	124
5.3.2.1	Fiktive Parameter der Wirtschaftsplanung	124
5.3.2.2	Ergebnisse der Wirtschaftsplanung	126
5.3.3	Alternativen zur Existenzsicherung	127
5.3.3.1	Möglichkeiten zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation	128
5.3.3.2	Abgeleitete Investitionsalternativen	129
5.3.3.3	Fiktive Auswirkungen der Investitionsalternative 1	130
5.3.3.4	Fiktive Auswirkungen der Investitionsalternative 2	131
5.3.4	Konditionen der Finanzierungsprodukte	132
5.3.4.1	Basis der Finanzierungsbedingungen	132
5.3.4.2	Ausschluss von Finanzierungsprodukten	132
5.3.4.3	Übersicht der Konditionen	133
5.4	Festlegung der anzuwendenden fiktiven Präferenzen	137
5.4.1	Vorgehensweise bei der Gewichtung	137
5.4.1.1	Bewertungszahlen	137
5.4.1.2	Kritische Würdigung der gewählten Vergleichsmethodik	138
5.4.2	Fiktive Präferenzen bei den Indikatoren	139
5.4.2.1	Indikatoren des Merkmals „Unabhängigkeit“	140
5.4.2.2	Indikatoren des Merkmals „Sicherheiten“	140
5.4.2.3	Indikatoren des Merkmals „Flexibilität“	141

5.4.2.4	Indikatoren des Merkmals „Zeichnungsrisiko“	141
5.4.2.5	Indikatoren des Merkmals „Publizität“	142
5.4.2.6	Indikatoren des Merkmals „Produkthandhabung“	143
5.4.2.7	Indikatoren des Merkmals „Unternehmens- und Finanzierungskennzahlen“	143
5.4.3	Fiktive Präferenzen bei den Merkmalen	144
6	Anwendung des Regelsystems für die qualitativen Merkmale	147
6.1	Vergleich anhand des Merkmals „Unabhängigkeit“	147
6.1.1	Gegenüberstellung der Eigenfinanzierungslösungen	147
6.1.1.1	Klassische Eigenfinanzierungslösungen	147
6.1.1.2	Innovative Eigenfinanzierungslösungen	147
6.1.2	Gegenüberstellung der Mezzanine Finanzierungslösungen	148
6.1.2.1	Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	148
6.1.3	Gegenüberstellung der Fremdfinanzierungslösungen	148
6.1.3.1	Klassische Fremdfinanzierungslösungen	148
6.1.3.2	Innovative Fremdfinanzierungslösungen	148
6.1.4	Ergebnis für das Merkmal „Unabhängigkeit“	149
6.2	Vergleich anhand des Merkmals „Sicherheiten“	150
6.2.1	Gegenüberstellung der Eigenfinanzierungslösungen	150
6.2.1.1	Klassische Eigenfinanzierungslösungen	150
6.2.1.2	Innovative Eigenfinanzierungslösungen	150
6.2.2	Gegenüberstellung der Mezzanine Finanzierungslösungen	150
6.2.2.1	Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	150
6.2.3	Gegenüberstellung der Fremdfinanzierungslösungen	150
6.2.3.1	Klassische Fremdfinanzierungslösungen	150
6.2.3.2	Innovative Fremdfinanzierungslösungen	151
6.2.4	Ergebnis für das Merkmal „Sicherheiten“	151
6.3	Vergleich anhand des Merkmals „Flexibilität“	152
6.3.1	Gegenüberstellung der Eigenfinanzierungslösungen	152
6.3.1.1	Klassische Eigenfinanzierungslösungen	152
6.3.1.2	Innovative Eigenfinanzierungslösungen	153
6.3.2	Gegenüberstellung der Mezzanine Finanzierungslösungen	153
6.3.2.1	Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	153
6.3.3	Gegenüberstellung der Fremdfinanzierungslösungen	153
6.3.3.1	Klassische Fremdfinanzierungslösungen	153
6.3.3.2	Innovative Fremdfinanzierungslösungen	154
6.3.4	Ergebnis für das Merkmal „Flexibilität“	154
6.4	Vergleich anhand des Merkmals „Zeichnungsrisiko“	156
6.4.1	Gegenüberstellung der Eigenfinanzierungslösungen	156
6.4.1.1	Klassische Eigenfinanzierungslösungen	156
6.4.1.2	Innovative Eigenfinanzierungslösungen	156
6.4.2	Gegenüberstellung der Mezzanine Finanzierungslösungen	157
6.4.2.1	Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	157
6.4.3	Gegenüberstellung der Fremdfinanzierungslösungen	157

6.4.3.1	Klassische Fremdfinanzierungslösungen	157
6.4.3.2	Innovative Fremdfinanzierungslösungen	158
6.4.4	Ergebnis für das Merkmal „Zeichnungsrisiko“	158
6.5	Vergleich anhand des Merkmals „Publizität“	159
6.5.1	Gegenüberstellung der Eigenfinanzierungslösungen	159
6.5.1.1	Klassische Eigenfinanzierungslösungen	159
6.5.1.2	Innovative Eigenfinanzierungslösungen	159
6.5.2	Gegenüberstellung der Mezzanine Finanzierungslösungen	159
6.5.2.1	Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	159
6.5.3	Gegenüberstellung der Fremdfinanzierungslösungen	160
6.5.3.1	Klassische Fremdfinanzierungslösungen	160
6.5.3.2	Innovative Fremdfinanzierungslösungen	160
6.5.4	Ergebnis für das Merkmal „Publizität“	161
6.6	Vergleich anhand des Merkmals „Produkthandhabung“	162
6.6.1	Gegenüberstellung der Eigenfinanzierungslösungen	162
6.6.1.1	Klassische Eigenfinanzierungslösungen	162
6.6.1.2	Innovative Eigenfinanzierungslösungen	162
6.6.2	Gegenüberstellung der Mezzanine Finanzierungslösungen	162
6.6.2.1	Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	162
6.6.3	Gegenüberstellung der Fremdfinanzierungslösungen	163
6.6.3.1	Klassische Fremdfinanzierungslösungen	163
6.6.3.2	Innovative Fremdfinanzierungslösungen	163
6.6.4	Ergebnis für das Merkmal „Produkthandhabung“	164
7	Anwendung des Regelsystems für das quantitative Merkmal	167
7.1	Vorgehen beim Kennzahlenvergleich	167
7.2	Beispielrechnung: Wirtschaftsplanung und Kennzahlenermittlung	168
7.2.1	Erläuterung der Kennzahlenermittlung	168
7.2.2	Beispielrechnung Investitionsalternative 1	168
7.2.2.1	Erstellung der Wirtschaftsplanung	168
7.2.2.2	Kennzahlenermittlung auf Basis der Wirtschaftsplanung	177
7.2.3	Beispiel Investitionsalternative 2	179
7.2.3.1	Erstellung der Wirtschaftsplanung	179
7.2.3.2	Kennzahlenermittlung auf Basis der Wirtschaftsplanung	184
7.3	Vergleich anhand des Merkmals „Unternehmens- und Finanzierungskennzahlen“	184
7.3.1	Gegenüberstellung der Eigenfinanzierungslösungen	184
7.3.1.1	Klassische Eigenfinanzierungslösungen	185
7.3.1.2	Innovative Eigenfinanzierungslösungen	186
7.3.2	Gegenüberstellung der Mezzanine Finanzierungslösungen	188
7.3.2.1	Innovative Mezzanine Finanzierungslösungen	188
7.3.3	Gegenüberstellung der Fremdfinanzierungslösungen	192
7.3.3.1	Klassische Fremdfinanzierungslösungen	192
7.3.3.2	Innovative Fremdfinanzierungslösungen	199

7.3.4	Ergebnis für das Merkmal „Unternehmens- und Finanzierungskennzahlen“	205
7.3.4.1	Ergebnisse für Investitionsalternative 1	205
7.3.4.2	Ergebnisse für Investitionsalternative 2	222
8	Fazit: Vergleich der Finanzierungslösungen	239
8.1	Optimale Finanzierungslösung bei Investitionsalternative 1	239
8.2	Optimale Finanzierungslösung bei Investitionsalternative 2	241
8.3	Quintessenz des Vergleichs	243
8.4	Schlussbemerkung	244
	Danksagung	247
	Literaturverzeichnis	249
	Anhang	273